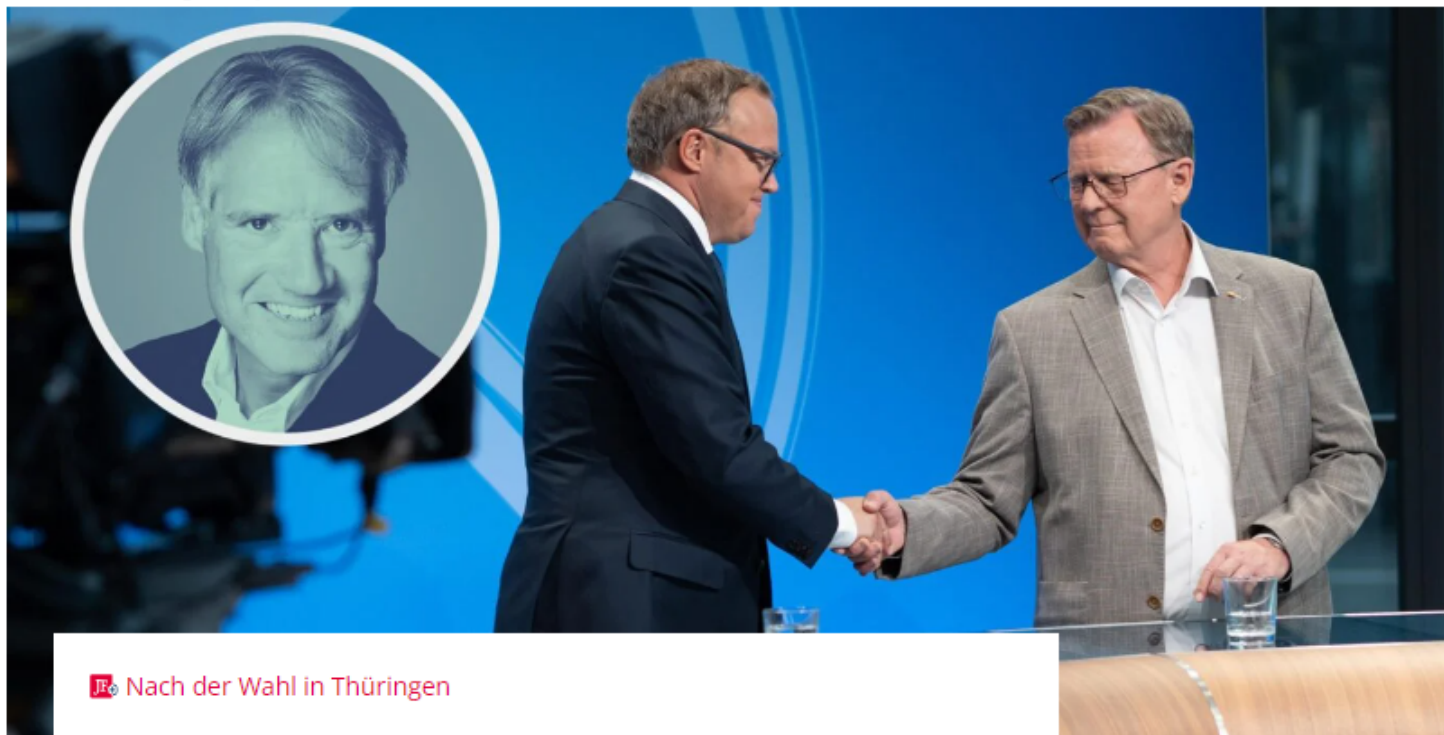


Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie die Junge Freiheit testen/abonnieren. Wir empfehlen ein [Abonnement der Jungen Freiheit](#) ausdrücklich.

JUNGE FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE

Nach der Wahl in Thüringen: Linkspartei und BSW: Die neuen Partner der CDU



JF Nach der Wahl in Thüringen

Linkspartei und BSW: Die neuen Partner der CDU

Kommentar | 02. September 2024 | Frank Hauke | 16 Kommentare

Als selbsternannte „stärkste Partei der politischen Mitte“ will die CDU in Thüringen eine „stabile Regierung“ gegen den Wahlsieger AfD bilden. Das geht nur mit Linkspartei und BSW. Die Union schafft damit Klarheit vor der Bundestagswahl.

Thüringens CDU-Chef Mario Voigt brauchte den ganzen Wahlabend über eine eigenartige Rabulistik, um aus dem Ergebnis einen Regierungsauftrag durch die Wähler abzuleiten. Seine Partei sei als „stärkste Partei der politischen Mitte“ der Sieger, betete er in einem langweiligen Ton ohne jedes Aufbruchsignal unzählige Male sein Mantra herunter. Tatsächlich liegt die Union 9,2 Prozentpunkte hinter der AfD und fuhr nur ein Miniplus von 1,9 Punkten im Vergleich zu 2019 ein.

Diese 23,6 Prozent sind ein erbärmliches Ergebnis – gemessen daran, daß die bisherige Landesregierung regelrecht pulverisiert wurde. Die stärkste Oppositionspartei konnte von diesem einmaligen Absturz in der Geschichte der Bundesrepublik so gut wie gar nicht profitieren. Nun aber will Voigt unbedingt eine „stabile Regierung“ bilden – am großen Wahlsieger AfD mit 32,8 Prozent vorbei.

Der CDU geht Macht über Inhalte

Die SPD ist dafür mit 6,1 Prozent zu schwach, die Grünen sind mit 3,2 Prozent aus dem Landtag geflogen. Mathematisch geht das nur in einem Dreierbündnis mit der Linkspartei (13,1 Prozent) und deren Abspaltung BSW (15,8 Prozent). Dafür wäre es nötig, den Unvereinbarkeitsbeschuß mit der umbenannten SED zu kippen. Wer am Wahlabend die Stellungnahmen aus der CDU verfolgt hat, dürfte keinen Zweifel haben, daß es so kommen wird. Schließlich hat man ja auch fünf Jahre das links-rot-grüne Minderheitsbündnis toleriert.

Neue Partner: Thüringens CDU-Chef Mario Voigt schüttelt Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) am Wahlabend die Hand. Fotos: picture alliance / Chris Emil Janßen & JF

Macht geht bei der CDU vor Inhalten und den unübersehbaren Schnittmengen mit der AfD. Aber was zählt das Programm, wenn es gegen Rechts geht? Die Wähler haben zwar die linken Parteien brutal abgewählt, aber die Union wird dafür sorgen, daß diese weiter das Sagen haben. Gemeinsam sind die potentiellen neuen Partner BSW und Linke mit 28,9 Prozent mehr als fünf Punkte stärker als die Union.

Mal ganz abgesehen davon, daß die Union aufgrund ihrer inhaltlichen Leere auch in Bündnissen mit SPD und Grünen ohnehin stets nur den Transmissionsriemen für die Umsetzung linker Politik spielte, ist bei einem Bündnis mit BSW und Linken auch mathematisch klar, wer Koch und wer Kellner ist.

Söder: „Mit allen – nur nicht mit der AfD!“

Sollte die Union aber tatsächlich eine solche Koalition schmieden, muß man ihr dafür dankbar sein. Denn klarer kann sie ein Jahr vor der Bundestagswahl nicht machen, wohin die Reise geht, wenn sie die Regierung in Berlin bilden wird. Wer Union wählt, weiß dann vorher, daß es ein linkes „Weiter so“ geben wird. CSU-Chef Markus Söder machte das am Wahlabend klar: „Mit allen – nur nicht mit der AfD!“, lautete seine Direktive.

Insofern tragen das Thüringer Wahlergebnis und dessen Folgen zur politischen Transparenz bei. Nur wer mit Blindheit geschlagen ist, kann danach noch hoffen, daß eine linke Politik in Deutschland abgewählt werden kann, solange es keine absolute Mehrheit der AfD gibt.

Kommentare ausblenden

Kommentare

Deuteronomium sagt:

2. September 2024 um 8:50 Uhr

Fernsehmoderatoren ARD/ZDF/Phönix/ntv/Welt . . . reden die Multi Kulti-Politik schön. Eine SED-2.0 furchtbar. Machterhalt um jeden Preis.

Antworten

Gottfried Hermann Spieth sagt:

2. September 2024 um 8:18 Uhr

Ich begrüße diesen sich anbahnenden Thüringer Sonderweg, da ich Sahra Wagenknecht und mehr noch ihrem Mann vertraue – sie wissen, was sie tun, und werden ihre Seele nicht verkaufen. Dank eines klugen Junktims (sie verkoppeln Landes- und Innenpolitik mit aussenpolitischen Grundsätzen) werden sie das System, auf das sie jetzt pragmatisch zugehen, letztlich aber doch sprengen. Nichts sie allein tun das, aber sie helfen mit, dass es dazu kommt. Sie werden das System, in das sie sich einbringen, von innen her aushöhlen und dann in einem zweiten Schritt auf die Rechtspartei zugehen, um unser Gemeinwesen von neuem aufzubauen in einer erneuerten aussenpolitischen Konstellation. Ich bin da sehr zuversichtlich. Die Zeit läuft für uns.

Antworten

Conte di Fonte sagt:

2. September 2024 um 8:14 Uhr

Die italienische DC grüsst aus dem politischen Grab. Sie meinte, mit einer gewandelten PCI den „compromesso storico“ hin zu kriegen. Ging schief, für beide.

Antworten

Deuteronomium sagt:

2. September 2024 um 7:53 Uhr

CDU mit links wird ihr Untergang sein.
Wie Titanic, galt als unsinkbar.
Eigentlich gut für 2025 BT-Wahl.
CDU-Wähler werden AfD-Wähler.

Antworten

Deuteronomium sagt:

2. September 2024 um 7:48 Uhr

Keiner hat die Absicht eine Brandmauer zu bauen. Von der ex DDR lernen, heißt siegen lernen ?
Hatte geschrieben, eine Frau Wolf (BSW) will die Migration nicht beenden, sie will sie nur besser zuordnen.
Es reicht halt nicht, wenn nur eine Dame von Welt-Frieden erzählt und die innere Sicherheit ignoriert.
Wenn keine Begrenzung der Migration von der BSW gewünscht wird, was bleibt ? Alter Zustand !
+++
Die Brandenburger haben jetzt noch 3 Wochen Zeit, genaustens zu überlegen was sie wählen wollen.
Wischi waschi System-Politik oder eine AfD die für inneren und äußeren Frieden ist, die gegen US-Raketen 2026 ist, die gegen die gelagerten US-Atom-Bomben ist, die gegen eine Anti Russland Politik ist, usw.

AfD ist für Wirtschaft, heißt Reparatur der Gasleitungen, 200 Millionen EW im Osten=Warenkonsum, Aufträge aus dem Osten, für Brandbg
Klima wird nicht vergessen keine Angst aber mit Vernunft. Mono-Kultur-Wüsten müssen langsam wieder verändert werden. Viele Hinterlassenschaften + viel Arbeit.
AfD 51% + Appell an die Nichtwähler. Wie man sieht, nur so können wir unser Land zum besseren bringen.
Verspargelung total ? Heizungsgesetz ? Netz DG ?
AfD keine BSW sie spaltet.

Antworten

Siglinde M. sagt:

2. September 2024 um 7:44 Uhr

Der Wählerwille wird ignoriert. Gemeinsam hätten AfD und CDU mehr als 50%, durch die Brandmauer der CDU ist keine Koalition möglich. Egal wie, Hauptsache regieren, auch wenn die CDU dann mit der Linken koalieren muss, und diese dann auch noch mit BSW. Das wird spannend. Also weiter in den Abgrund. In 5 Jahren wird die AfD verboten sein oder über 50 Prozent holen.
Ein Lernen der restlichen Bundesländer für die BTW in 2025 bezweifle ich. Auch da wird es ein ‚weiter so‘ geben.

Antworten

AmpelNeinDanke sagt:

2. September 2024 um 7:44 Uhr

Die CDU ist tief gesunken. Nicht mehr als Unionspartei wählbar. Voigt wird sich und seine Partei verkaufen nur um an die Macht zu kommen.

Antworten

Marco Mahlmann sagt:

2. September 2024 um 7:28 Uhr

Der Wähler will eine Zusammenarbeit von CDU und AfD, sollte man meinen. Daß aber die CDU nicht mit der AfD zusammenarbeiten will, war klar. Folglich will der Wähler entweder, daß die CDU nach der Wahl vergißt, was sie zuvor gesagt hat, oder er will eine linke Politik mit der CDU als bürgerliches Feigenblatt. Wie unverständlich es mir auch ist, heutzutage noch grün oder links zu wählen oder die CDU für nichtlinks zu halten, so muß ich doch akzeptieren, daß der Wähler offenbar nicht die AfD regieren sehen will. Einer muß den Anfang machen. Voigt oder Kretschmer muß mit der AfD zusammengehen und sich dem fürchterlichen medialen Shitstorm und den Gewalttaten der Antifa stellen. Der Sturm wird sich legen, und dann kann vernünftig konservativ-liberal regiert werden.
Höcke muß dafür bereit sein, wie Wilders in Den Haag persönlich zurückzustehen, um der Union das Rote Tuch zu ersparen, wie wenig das in der Sache auch richtig sein mag.

Antworten

Stefan Schade sagt:

2. September 2024 um 7:18 Uhr

„(man muss der) Union ... dankbar sein. Denn klarer kann sie ein Jahr vor der Bundestagswahl nicht machen, wohin die Reise geht...“

Das ist auch mein Fazit. Die Brandmauer schadet eher der Union und dem bisherigen Staat, als der AfD. Die politische Elite macht klar, dass sie Wählen nur akzeptiert, wenn gewählt wird, wie befohlen. Dies in Kombination mit den wirtschaftlichen und sozialen Verwerfungen bildet den perfekten Sturm, der ebendiese Klasse wegschleppen wird. Führerbunker-Mentalität – es ist nicht zu begreifen.

Antworten

Zeitgenosse sagt:

2. September 2024 um 7:13 Uhr

Die linke Politik in Deutschland ist bereits abgewählt, nur rettet sie sich durch Tricks und Kniffe um eine Regierung zu bilden.

Damit sieht auch der Letzte wo die CDU-Reise zukünftig hingeht: Heim gen SED-Kader-Mami-Merkel.

Diese Landtagswahlen haben die Ampel pulverisiert. Die nächste Bundestagswahl wird das Altparteien-System im Groß pulverisieren. Die Wähler sind eindeutig mündiger geworden und die Brandmauer sperrt die AfD nicht mehr wirklich aus. Sie sperrt von nun an die CDU ein und trennt sie von ihren konservativen Wählern ab, die sich bei der AfD wiederfinden werden. Seit gestern ist der „schwarze Peter“ bei der CDU. Und Herr Merz hat weder genug Chuzpe, noch Charisma, noch Helligkeit, noch Freiheit um das zu erkennen. Die Merkel-CDU bekommt das was sie verdient: Links steht sie im Abseits, abgetrennt von ihrer „Homebase“. Da hilft auch keine gleichgeschaltete vierte Gewalt nicht weiter, die Realität bricht sich ihren Weg.

Antworten

Mjolinir sagt:

2. September 2024 um 7:12 Uhr

Jetzt sollte jedem noch so verblendeten CDU-Wähler klar sein, daß er mit seiner Stimme nichts anderes als ein linkes Weiter so gewählt hat, und auch in Zukunft wählen wird. Wer das nicht will, muss der AfD seine Stimme geben. Brandenburg bietet demnächst die Chance dazu.....

Antworten

Alfred sagt:

2. September 2024 um 6:59 Uhr

Links wurde nicht „brutal abgewählt“, wenn die CDU 23% bekommen hat. Spätestens zur Bundestagswahl 2017 konnte jeder begriffen haben, dass zwischen CDU, SPD, Grünen, FDP und SED kein Unterschied besteht (Maidan, Euro-Finanzpolitik, Machtabgabe an die EU, EU-Erweiterung, offene Grenzen, Klimawahnsinn, Überblähung des Sozialsystems, Ausbau Schnüffelstaat usw) Wer da noch die Landtagswahl in Thüringen 2024 gebraucht hat, dem ist nicht zu helfen.

Antworten

Zeitgenosse sagt:

2. September 2024 um 7:40 Uhr

Das ist arrogant. Demokratie unterliegt dem strukturellen Problem das es nie darum geht, was der Erste (bereits) erkannt hat, sondern es geht immer um den/ die Letzten. Bis die soweit sind, bedarf es des Gleichmutes

Antworten

Hans Laeuffer sagt:

2. September 2024 um 8:13 Uhr

Volle Zustimmung. Und deshalb wird auch 2025 nicht anders gewählt werden. Mal abgesehen von der Islampartei, die dann erstmalig in den Bundestag einziehen wird. Aber mit der wird die CDU auch kein Problem haben zu koalieren.

Antworten

Sepp Tember sagt:

2. September 2024 um 6:50 Uhr

Ich hoffe, das Handeln der CDU hat auch Herrn Stein endgültig von der Illusion einer Koalition zwischen CDU und AFD befreit.

Antworten

Gottfried Hermann Spieth sagt:

2. September 2024 um 7:45 Uhr

So sehr ich Herrn Steins Umsicht schätze, so kritisch sehe ich – ähnlich wie Sie, Sepp – seinen scheinbar ungebrochenen Glauben an die Regenerationskraft des deutschen Bürgertums im Mitte-Rechts-Lager. Ich dagegen vertrete die Hufeisen-Theorie einer Annäherung der politischen Ränder unter aussenpolitischen Vorzeichen einer Annäherung an BRICS. Dass jetzt das BSW mit den Unionschristen ins Bett steigt, ist Ausdruck einer widernatürlichen politischen Unzucht, die nicht von Dauer sein wird.

Antworten

HINWEIS: Die Kommentarfunktion wird 2 Tage nach Veröffentlichungsdatum des Beitrages geschlossen.

Schreiben Sie einen Kommentar

Angemeldet als: Mediagnose

Kommentar *

Kommentar abschicken

1200 Zeichen verfügbar

Jetzt die JF stärken!

Unabhängigen Journalismus unterstützen!

 Spenden

Der nächste Beitrag

ähnliche Themen

DEUTSCHLAND

Die eingemauerte Kretschmer-CDU braucht Linke oder BSW



JF-Online 5 Kommentare — 2. September 2024 7:39

KOMMENTAR

AfD als Volkspartei? Der lange Weg zur Regierungsverantwortung



Christian Völlradt 17 Kommentare — 1. September 2024 20:41

DEUTSCHLAND

So liefen die Landtagswahlen: AfD feiert – Ampel abgestraft



JF-Online 32 Kommentare — 1. September 2024 20:40

DEUTSCHLAND

Sachsen und Thüringen vor der Wahl: „Alle reden nur von der AfD“



Hinrich Rohbohm | Martina Meckelein 2 Kommentare — 1. September 2024 15:48

KOMMENTAR

Kaisers royaler Wochenrückblick



Boris T. Kaiser 8 Kommentare — 1. September 2024 13:57

INTERVIEW

Björn Höcke: „Künftig absolute AfD-Mehrheit möglich“



Moritz Schwarz 28 Kommentare — 31. August 2024 16:33

aktuelles

AUSLAND

Britische Justiz nach Southport-Krawallen: Rechte in den Knast, Dealer in Freiheit



Julian Schneider 9 Kommentare — 31. August 2024 16:04

GESCHICHTE

30 Jahre Abschied der Russen aus Deutschland: Zweierlei Abzug



Christian Völlradt 28 Kommentare — 31. August 2024 13:59

AUSLAND

Die Taliban sind nicht zurück – sie waren nie weg



JF-Online 3 Kommentare — 31. August 2024 12:59

AUSLAND

Asylzahlen in Schweden: Und sie sinken doch



Curd-Torsten Weick 4 Kommentare — 31. August 2024 11:21

DEUTSCHLAND

So sehen die letzten Umfragen vor den Landtagswahlen aus



JF-Online 29 Kommentare — 31. August 2024 9:25

KOMMENTAR

Die Mauern werden fallen



Dieter Stein 12 Kommentare — 31. August 2024 7:52



JF Buchdienst

THILO SARRAZIN

Deutschland auf Deutschland

Junge Freiheit Medienversand
» zum Shop

der schiefen Bahn

Wohin treibt unser Land?

AUF DER
SCHIEFEN
BAHN

Wohin treibt unser Land?



RALF GEORG
REUTH

Im Ersten Weltkrieg 1914-1918

Das kurze Leben des Leutnants Fritz Rümmelein



FELIX
DIRSCH

Der Great Reset Eine verschwörungstheoretische Chiffre?

Eine verschwörungstheoretische
Chiffre?



Jetzt
bestellen

SERVICE

[Aktuelle JF](#) [Ältere JF-Ausgaben](#) [Abonnement](#) [FAQ](#) [Leserdienst](#) [Archiv](#) [Rundbrief / Newsletter](#) [Fördern](#) [Werbung schalten](#) [Buchdienst](#)

INFORMATION

[Über den Verlag](#) [Die Geschichte der JF](#) [Blick in die Redaktion](#) [Stellenangebote](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutz](#)

[Abonnement](#)

Suche...



JUNGE FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE



JF

© 2024 JUNGE FREIHEIT Verlag GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten. Nachrichten aus Politik und Wirtschaft sowie zu aktuellen Themen aus Kultur und Wissenschaft.

[↑ nach oben](#)